

Hartmut Krones

Arnold Schönberg

Werk und Leben

EDITION **STEIMBAUER**
Wien 2005

Inhalt

- 9 Vorwort des Herausgebers**
- 11 Einleitung**
- 17 Die Musik der „Wiener Schule“ als Sprache und Mitteilung**
- 27 Arnold Schönberg: Von Wien nach Los Angeles**
- 27 Jugend in Wien (1874-1901)
- 35 Zweimal Wien-Berlin und zurück (1901-1918)
- 45 Mödling und der Wiener „Schönberg-Verein“ (1918-1926)
- 50 Berlin und Barcelona (1926-1933)
- 53 Paris, Arcachon, New York und Los Angeles (1933-1951)
- 61 Nachleben und „Rückkehr nach Wien“
- 64 Stationen des Schaffens: Europa**
- 64 Die Werke des 19. Jahrhunderts: die Opera 1, 2, 3 und 4
- 68 „Pelleas und Melisande“, op. 5
- 71 Gurre-Lieder
- 74 Kammersymphonie Nr. 1, op. 9
- 77 „O du lieber Augustin“ (Streichquartett Nr. 2, op. 10)
- 79 Fünf Orchesterstücke, op. 16
- 81 Klavierstücke (op. 11,19,23)
- 85 „Pierrot lunaire“, op. 21
- 90 Drei Satiren für gemischten Chor, op. 28
- 92 Suite, op. 29
- 97 Variationen für Orchester, op. 31
- 99 „Moses und Aron“
- 108 Stationen des Schaffens: Amerika**
- 108 „Kol nidre“, op. 39
- 110 „Ode to Napoleon Buonaparte“, op. 41
- 112 Klavierkonzert, op. 42

- 114 „A Survivor from Warsaw", op. 46
 117 „Dreimal tausend Jahre", op. 50A
 118 Psalmen, op. 50B und 50C
- 121 Grundzüge Schönberg'schen Denkens
 121 Von der Tonalität zur „Zwölftonmusik"
 121 Tonalität als Heimat
 124 „Ich bin Musiker und habe mit Atonalem nichts zu tun"
 127 Komposition mit zwölf nur aufeinander bezogenen Tönen
 131 Wichtig ist nicht, „wie es gemacht ist", sondern, „was es ist"
 133 Schönberg — später Romantiker und nicht früher Serialist
 133 „Das Schaffen des Künstlers ist triebhaft"
 137 Der „musikalische Gedanke"
 140 „Programme" und außermusikalische Bezüge
 145 Musik, Farbe und Traum („Die glückliche Hand", op. 18)
 151 Altes Vokabular in neuen Klängen
 151 Schönberg — der „konservative Revolutionär"
 158 Melodische und harmonische Symbolik
 165 Ton(arten)symbolik mit und ohne Tonarten
 166 Schönberg und die (alte) Modalität
 174 Harmonik in (trotz) der Dodekaphonie
 179 Buchstabenchiffren und Zahlensymbolik
 184 Musik und Klangfarbe
 186 „Fasslichkeit", Zusammenhang und Logik
 188 Der Gedanke und seine Teile als „Urpflanze"
 190 Der Kanon als Paradigma der Substanzgemeinschaft
 193 Textausdruck und Wort-Ton-Verhältnis
- 197 Schönberg als Lehrer und „Theoretiker"
 197 „Gute Handwerkslehre" statt „schlechter Ästhetik"
 201 Schönberg kritisiert seine Zeitgenossen
- 204 Aspekte der Persönlichkeit Schönbergs
 204 Schönbergs Gedanken zur „Aufführung" von Musik
 207 Schönberg, der (Musik-)Schriftsteller und Dichter
 210 Schönberg, der Maler
 215 Schönberg, das Universalgenie

- 220 Schönberg und die Sozialdemokratie
- 224 Schönberg und die „deutsche Musik“
- 228 Schönberg, der Jude
- 236 Schönbergs Gott und die Musik („Und dennoch bete ich“)

- 240 Zeittafel
- 245 Werkverzeichnis
- 253 Ausgewählte Literatur
- 256 Abbildungsnachweise